

# Eduard Morres (1851-1945)

## 1. Biografische Daten

- 11.09.1851 in Kronstadt (Siebenbürgen) geboren  
Besuch der evangelischen städtischen Seminarschule  
Eintritt als Famulus ins Internat  
Absolvent des Untergymnasiums  
Eintritt ins vierklassige pädagogisch-theologische Seminar (mit Obergymnasium in mehreren Fächern verbunden)  
Privatlehrer in einem Erziehungsinstitut
- 1872 Studium der Germanistik bei Zarucke und Hildebrandt, Philosophie und Pädagogik bei Drobisch und Ziller an der Universität Leipzig  
einjähriges Praktikum am Zillerschen pädagogischen Seminar,  
Oberlehrer an der Zillerschen Übungsschule
- 1876 Promotion zum Dr. phil. mit der Dissertation *Beiträge zur Würdigung von Herders Pädagogik*
- 1876 Rückkehr nach Kronstadt
- März 1877 Lehrer an der städtischen Elementarschule Kronstadt  
Ablehnung des Gesuches um Zulassung zur Lehramtsprüfung bei der obersten Kirchenbehörde (Grund: Fehlen des Maturitätszeugnisses und theologischer Studien)
- April 1881 Ablegung der Maturitätsprüfung  
Studium der Theologie in Jena, Berlin, Heidelberg  
Tätigkeit an mehreren Volksschulen und Lehrerbildungsanstalten in Deutschland  
Tätigkeit an der Kronstädter Elementarschule
- 1883 Übernahme einer Hilfslehrerstelle am Kronstädter Seminar für Ungarische Sprache
- 1884 Ablegung der Lehramtsprüfung, Anstellung am Seminar
- 1887 Leiter des evangelisch-sächsischen Erziehungshauses
- 1893 Leiter der Elementarschule
- 1894 Auflösung des Kronstädter Seminars  
Tätigkeit in der Unterrealschule
- 1945 gestorben

## **2. Pädagogisches Werk**

### **2.1 Publizistische Tätigkeit**

#### ***Hauptwerke***

- *Herder als Pädagog.* Eisenach 1879.
- *Beiträge zur Durchführung der formalen Stufen des Unterrichts.* 1888.
- *Herders Ansichten über den deutschen Unterricht.* 1903.
- *Dr. Franz Obert. Sein Leben und Wirken.* Kronstadt 1927.

#### ***Herausgaben***

- Mit J. Menschendorfer und Wilhelm Morres: *Lese- und Lehrbuch für die ländlichen Fortbildungsschulen.* Kronstadt 1895.
- Redakteur des *Schul- und Kirchengebotes für das Sachsenland – Organ des siebenbürgisch-sächsischen Lehrertages.* Kronstadt 1895-1917.

#### ***Vereinsmitgliedschaften***

- Mitglied des *Vereins für wissenschaftliche Pädagogik*

#### **Literatur**

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im Östlichen Europa:  
[www.bkge.de/7136.html](http://www.bkge.de/7136.html). 14.01.2005.

Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik 1869-1917. Mitgliederlisten

Trausch, Josef: Schriftsteller-Lexikon der Siebenbürger Deutschen. Band 4. Kronstadt 1902.